



BfB-Newsletter

11 / 2011

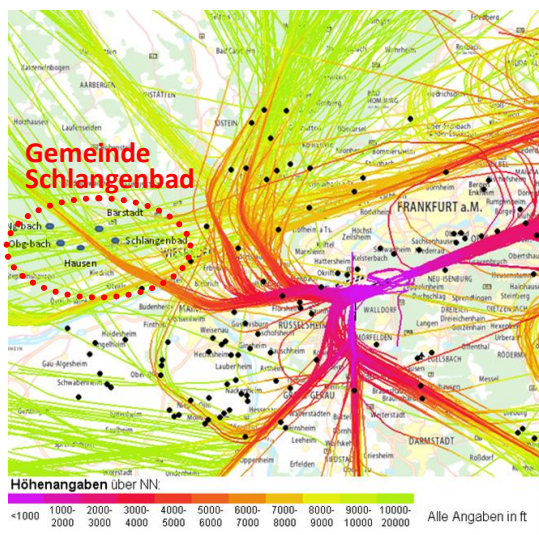
Bürger für Bürger
www.BfB-Schlangenbad.de
BfB-Schlangenbad@web.de

Fluglärm: Keine Verschiebung in Richtung Schlangenbad

Im BfB-Newsletter 10/2011 berichteten wir, dass Flugrouten möglicherweise aus dem Rheingau in unser Gemeindegebiet verlegt werden könnten. Sowohl Gemeinden im Rheingau als auch Landrat Albers haben diese Verschiebung in die Diskussion gebracht. Dies würde zu noch mehr Fluglärm in unserer Gemeinde führen.

In der Gemeindevertretung stellten wir am 5.10. deshalb einen Eilantrag (siehe Kasten rechts) und Bürgermeister Schlepper reagierte sofort, indem er sich in einem gemeinsamen Brief mit anderen Taunusgemeinden an Landrat Albers wandte. Der Landrat hat jetzt der Verschiebung von Flugrouten eine Absage erteilt. Entscheidend ist auch, dass die Deutsche Flugsicherung der Verschiebung nicht zustimmte, so dass nach aktuellem Stand die Flugrouten nicht in Richtung Schlangenbad verschoben werden.

Dennoch hat der Fluglärm auch in unserer Gemeinde zugenommen durch die neue Landebahn, veränderte Flugrouten und niedrigere Überflughöhen.



Erläuterung

Jedes Flugzeug wird in der Grafik als eine Linie dargestellt (Zeitraum 24 Stunden am 19.10.2011).

Je roter die Linie, desto niedriger ist das Flugzeug geflogen (siehe Höhenangaben an der Farbskala).

Die Höhenangaben berücksichtigen nicht die Geländehöhe, so dass Flugzeuge über Schlangenbad tatsächlich niedriger fliegen als hier angegeben.

Quelle: Flugspuren vom 19.10.2011 00:00 bis 23:59 Uhr; Deutscher Fluglärmdienst e.V.

Beschluß der Gemeindevertretung vom 5.10.11 (Eilantrag der BfB)

- Bildung einer fraktionsübergreifenden Arbeitsgruppe zum Thema Fluglärm (mit Vertretern aus allen Parteien / Fraktionen)
- Zusammenarbeit mit allen betroffenen Gemeinden zum Erreichen gemeinsamer Ziele: kein Verschieben von Flugrouten von einer Gemeinde in die andere; ausreichend hohe Überflughöhen
- Einbeziehung eines Fluglärmexperten
- Persönliche Gespräche mit der Deutschen Flugsicherung (DFS), mit Landrat Albers und dem Fluglärmbeauftragten des Rheingau-Taunus-Kreises

Wir werden in der von uns vorgeschlagenen fraktionsübergreifenden Arbeitsgruppe und zusammen mit anderen betroffenen Gemeinden daran arbeiten, sich bei der Deutschen Flugsicherung unter anderem für ausreichend hohe Überflughöhen einzusetzen, um den Fluglärm in unserer Gemeinde einzudämmen.



Bürger für Bürger

www.BfB-Schlangenbad.de
BfB-Schlangenbad@web.de

Geringere Zumischung von Riedwasser in das Trinkwasser möglich?

Nachdem wir am 5.10.11 die Qualität des gemischten Trinkwassers in Hausen und Bärstadt hinterfragt haben, stellten wir in der Gemeindevertreter-sitzung vom 9.11.2011 den Antrag, die Angaben der Rheingauwasser GmbH kritisch zu bewerten.

Ziel des Antrages ist es, den Anteil eigenen Wassers zu erhöhen, denn ein höherer Anteil von Eigenwasser führt u.a. zu einer niedrigeren Wasserhärte und einer geringeren Verkalkung von Leitungen.

Die anderen Gemeindevertreter haben unserem Antrag einstimmig zugestimmt. Gleichzeitig wiesen sie darauf hin, dass das Thema Trinkwasser bereits mehrfach behandelt worden sei und es wohl keine Aussicht auf Erfolg gäbe. Das Thema geht zur Beratung in den Ausschuß für Bauen und Umwelt.

Rede der BfB in der Gemeindevertretung am 7.11.2011

„So viel eigenes Wasser wie möglich – so wenig fremdes Riedwasser wie möglich!

Bürger für Bürger hat zur letzten Sitzung eine Reihe von Fragen zu diesem Thema gestellt, die alle beantwortet wurden. Wichtig sind aber auch Informationen, die möglicherweise in den Antworten der Rheingauwasser nicht aufgeführt sind. Daher gilt es zu überprüfen, ob ...

1. eine Erhöhung des Eigenwasser-Anteils technisch möglich und vertragsrechtlich zulässig ist?
2. sich mehr Vorteile oder mehr Nachteile durch eine Erhöhung des Anteils eigenen Wassers ergeben?

Wir gehen heute davon aus, dass ein höherer Anteil von Eigenwasser deutliche Vorteile bringt. Insbesondere die mit mehr Eigenwasser verbundene niedrigere Wasserhärte würde zu einer geringeren Verkalkung von Leitungen und häuslichen Geräten und damit zu einer höheren Lebensdauer und einem geringeren Wartungs- und Reparaturaufwand führen.

Nicht zuletzt ist es ein großes Anliegen der betroffenen Bürger z.B. in Hausen oder in Bärstadt, dass -wie in anderen Gemeinden üblich- der Anteil Fremdwasser auf ein Minimum reduziert wird.

Zuvor müssen allerdings die grundsätzlichen Möglichkeiten intensiv geprüft werden und das sollten wir nicht nur der Rheingauwasser GmbH überlassen, die aus überregionalen Gesichtspunkten bestimmte Dinge anders bewertet als wir es aus Sicht unserer Gemeinde tun würden.

Wir schlagen daher vor, dass der Ausschuß für Bauen und Umwelt alle Möglichkeiten, Vor- und Nachteile prüft, unter welchen Bedingungen der Anteil Eigenwasser im Trinkwasser erhöht werden kann. Gegebenenfalls können dazu auch externe Experten herangezogen werden.

So viel eigenes Wasser wie möglich – so wenig fremdes Riedwasser wie möglich! Im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger.

Wir bitten die Gemeindevertreter, diesem Antrag zuzustimmen.“

BfB-Bürgergespräche

Nächster Termin

7.12.11; 20 Uhr
Sonne Bärstadt

Terminvorschau 2012

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.	12. Januar
	9. Februar
	1. März
	29. März
	3. Mai
	14. Juni
	2. August
	6. September
	4. Oktober
	1. November

Jeweils 20 Uhr.

Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Alle bisherigen BfB-Newsletter unter

www.BfB-Schlangenbad.de

Rubrik: „Gesammelte Newsletter“